

## Notizen zur Heidbergmühle in Lank

von Franz-Josef Jürgens

Die Heidbergmühle wurde 1751/1752 erbaut, da Lank 1750 aus dem sogenannten Mühlenzwang entlassen wurde und die Erlaubnis erhielt, eine eigene Mühle zu errichten. Die heute bekanntere Teloy-Mühle wurde erst ca. 70 Jahre später errichtet. In amtlichen Statistiken wurde daher oft die Heidbergmühle „Alte Mühle“ und die Teloy-Mühle „Neue Mühle“ genannt. Von 1886 bis 1904 wurde die Mühle bei Windstille auch als Dampfmühle betrieben. 1926 wurde der Mühlenbetrieb für immer eingestellt. Die Heidbergmühle befindet sich heute in Privatbesitz und ist eines der Meerbuscher Baudenkmäler. Um die Mühle zu erhalten, wurde um 1980 die Mühlenhaube neu gedeckt.

Die jetzt entdeckte, unten stehende Anzeige aus dem Jahre 1884 berichtet von einer Neuverpachtung der Mühle in jenem Jahr.

*„Die sogenannte alte steinerne Frucht-Windmahlmühle zu Lank, in der Nähe dieses Dorfes und der Dörfer Latum, Kierst, Ilverich, Langst und Nierst gelegen, wird am 1. Januar 1845 pachtlos und ist bei den Eigenthümern J. Stapper und C. Muncker zu Nierst auf Jahre zu pachten. Sollte bis zum 4. November keine Verpachtung unter der Hand zu Stande kommen, so wird die gedachte Mühle an jenem Tage, Morgens 9 Uhr, beim Wirthe Carl van Dawen in Lank öffentlich an den Meistbietenden verpachtet.“*

W. J. Gerpot



Vorderseite der Heidbergmühle;  
Foto: Erwin Quedenfeldt, um 1910



*Vorderseite der Heidbergmühle; Foto: Erwin Quedenfeldt, um 1910*



*Die Heidbergmühle 2019; Foto: Helga Ebner*